

Erfahrungsbericht Erasmus Prag WS 2023/24

Ich habe im Wintersemester mein Erasmus an der Karls-Universität in Prag gemacht und kann euch diese Stadt nur wärmstens empfehlen. Zwar war Prag mein Zweitwunsch nach Lyon, dennoch möchte ich meine Zeit dort gegen nichts eintauschen.

Bewerbung: Der Bewerbungsprozess ist an unserer Fakultät glücklicherweise recht unkompliziert. Wir brauchen nur das Bewerbungsformular mit unseren 3 Wunschorten, ein Sprachzertifikat und eine Kopie unseres Physikumszeugnis. Ich habe einen Sprachentest in Englisch am Sprachenzentrum der Uni gemacht und meine schriftliche und mündliche Prüfung online absolviert. Alle drei Dokumente gingen dann an Frau Schneider und Ende Februar/Anfang März kam dann schon ihre Zusage. Generell hatte ich den Eindruck, dass ich mich bei allen Problemen und Fragen an Frau Schneider wenden konnte und sie mir immer freundlich und schnell geantwortet hat. Im April hat sich dann die tschechische Erasmus Koordinatorin, Frau Marika Bendová, per Mail bei mir gemeldet. Frau Bendová spricht sehr gutes Englisch, arbeitet sehr genau und antwortet immer schnell, dennoch waren ihre Mails immer ziemlich unfreundlich. Wundert euch also nicht, falls sie sehr kurz angebunden sein sollte oder euch ein ungutes Gefühl gibt. Es liegt nicht an euch. Sie hat diese Art und hat sich so allen Erasmus Student*innen gegenüber verhalten. Haltet ihr euch an alle Fristen und antwortet ihr auf alle Mails, dann ist das auf jeden Fall hilfreich.

Wohnen: Ich habe mich gegen das Wohnheim Hostivar entschieden und mich stattdessen selber auf die Suche nach einer Wohnung gemacht. Komischerweise läuft das in Prag nicht über WG gesucht oder dergleichen, sondern über Facebook Gruppen (z.B. Erasmus Prague Accomodation, Erasmus in Prague, Apartments for rent in Prague). Ich habe in alle Gruppen eine Nachricht geschrieben und schließlich an alle möglichen Inserate eine Nachricht geschrieben. Es gibt viele Scammer, also fragt unbedingt nach einer Wohnungsbesichtigung! Ich habe dann ein Zimmer in einer 5er WG in Prag 5, Smichov, für ca. 530 Euro warm gefunden. In Prag leben sehr viele Internationals, sodass die Vermieter*innen trotz der hohen Preise immer Mieter*innen finden. Obwohl die Wohnung in einem mäßigen Zustand war, war ich dennoch dankbar über mein Einzelzimmer und meine Privatsphäre, was ich im Wohnheim nicht gehabt hätte. Andere Studis, die im Wohnheim gelebt haben, hatten aber trotz oder vielleicht gerade wegen der Zweierzimmer auch eine tolle Zeit und haben sich eine sehr große Wohnheim Community aufgebaut. Dort lag der Preis bei ca. 180 Euro.

Studium: Ehrlich gesagt habe ich das Erasmus genutzt, um aus dem Leipziger Medizinstrudel zu entkommen und daher sehr wenig Kurse belegt. Ich hatte 2 Wochen Derma, 2 Wochen HNO, 1,5 Wochen Augenheilkunde, einen begleitenden Tschechischkurs, einen Kanukurs und eine Exkursion nach Auschwitz. Sowohl die fachlichen Kurse, als auch die electives haben ECTS für das Learning Agreement gebracht. Die Kurse bestanden aus Vorlesungen, Seminaren (waren eigentlich auch Vorlesungen) und Praktika (bei uns UaKs), die offiziell von 8:00 bis 13:00 gingen. In HNO haben wir aber z.B. meistens schon um 10:30 Schluss gemacht. Nachmittags konnte man dann noch electives wählen. Da ich das nicht gemacht habe, hatte ich nachmittags immer frei. Nach den 2 Wochen UaK konnten wir uns dann für eine mündliche Prüfung anmelden, sodass wir in der Prüfungsphase im Januar keine schriftliche Prüfung mehr hatten. Die mündlichen Prüfungen habe ich als deutlich einfacher

als in Deutschland empfunden. Manchmal konnten wir uns sogar unsere Fragen aussuchen, hatten dann Zeit Notizen zu schreiben und wurden dann abgefragt. In meinen Fächern haben, soweit ich weiß, alle eine eins gekriegt. Die Ärzt*innen können alle sehr gut Englisch, da an der 3. Fakultät für Medizin auch ein englischer Studiengang angeboten wird. Ergo war ich dort eingeteilt und kam bis auf die Exkursion nach Auschwitz gar nicht in Kontakt mit tschechischen Studis. Diese Exkursion würde ich euch auf jeden Fall empfehlen. Für ca. 90 Euro wird ein Wochenendausflug nach Auschwitz und Krakau organisiert. Die Organisator*innen waren wirklich Herzen und haben von der Busfahrt, über das Hotel bis hin zu tollen Führungen alles organisiert.

Erasmusveranstaltungen: In Leipzig hat Frau Schneider ein Treffen für alle Leipziger Erasmus Studis organisiert. Hier haben wir unsere Nummern ausgetauscht, sodass wir bei organisatorischen Fragen immer in die Telegramm Gruppe schreiben konnten. In Prag gibt es mehrere Erasmus Organisationen. ESN war nicht so groß, sondern eher Erasmus in Prague, Oh my Prague,...Ich bin erst auf Facebook einer Gruppe beigetreten und dann später einer Whatsapp Gruppe, deren Link auf Facebook gepostet wurde. Diese Gruppen organisieren Städtrips, Stadtführungen in Prag, Picknicks und vor allem Partys. Bei den Stadtführungen und Picknicks habe ich alle meine Freund*innen kennengelernt. Da die Erasmuspartys in den überbezahlten und touristischen Cabs/Bars stattfanden, haben wir dann selbst unsere Bars und Clubs ausgekundschaftet (ein Bier im Irish Pub ca. 4 Euro vs. ein Bier im lokalen Pub 2/2,5 Euro). Ich würde sagen, dass für jeden Geschmack was bei diesen Erasmusveranstaltungen dabei ist. Geht auf jeden Fall hin, sprecht irgendwelche Leute an und tauscht Nummern aus. Viele habe ich aus den ersten Tagen nie wieder gesehen, dafür habe ich mit einigen mein gesamtes Semester verbracht.

Alltag: Obwohl mein Semester erst am 02.10 begonnen hat, bin ich schon am 13.09. in Prag angereist. Falls ihr die Möglichkeit habt, dies auch zu tun, macht es auf jeden Fall! Ich habe in der freien Zeit super viele Leute kennengelernt, Prag erkundet und den wunderschönen Spätsommer an der Moldau genossen. Da die Medizinstudent*innen alle erst später angereist sind, waren meine Freund*innen alle aus anderen Fakultäten, was ich sehr erfrischend fand. Prag hat sehr viele Parks, sodass wir den September nur draußen verbracht haben. Ansonsten hat Prag wahnsinnig viel zu bieten. In den zahlreichen Museen, dem Theater und der Oper könnt ihr mit dem Studirabatt günstig Kultur erleben. Kaffee, Bier und Essen ist deutlich günstiger als in Deutschland, sodass ich mir bei der wahnsinnigen Dichte an gemütlichen Cafés regelmäßig einen Cappuccino für 2,50 Euro gegönnt habe. Geht ihr gerne tanzen, findet ihr sowohl Techno Clubs, als auch Clubs mit kommerzieller Musik. Ansonsten lässt es sich aber auch einfach durch die schönen, verwunschenen Gassen laufen und genießen. Ich war sehr selten in der Innenstadt (dort wo die astronomische Uhr ist), weil es dort sehr überfüllt ist. Da Prag wie Leipzig viele verschiedene attraktive Viertel hat, gibt es aber immer wieder etwas Neues zu erkunden. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sowohl tagsüber, als auch nachts super, sodass ich immer mit der Tram oder Metro unterwegs war, falls ich mal nicht laufen wollte. Ich habe am Ende des Dokuments mal ein paar Empfehlungen aufgeschrieben. Ansonsten bin ich mir sicher, dass ihr selbst eure Lieblingsorte findet und euch in Prag sehr wohlfühlen werdet.

Kosten: Ich habe hier zwar immer in Euro geschrieben, dennoch sind in Tschechien tschechische Kronen die Währung. Ich habe mir ein Konto bei Revolut (so ähnlich wie Paypal) eingerichtet, welches ich kostenlos mit Geld von meiner Visa Card aufladen konnte. Mein Guthaben konnte ich dann unter der Woche kostenlos in alle möglichen Währungen umtauschen. Das war auch praktisch, wenn wir nach Polen oder Ungarn verreist sind. Außerdem haben wir uns gegenseitig über Revolut Geld geschickt. Wenn ihr Freund*innen rekrutiert, kriegt ihr sogar eine Prämie von 80 Euro. Die Preise im Supermarkt unterscheiden sich nicht wirklich von Deutschland. Günstiger sind nur Cafés, Bars, Restaurants und die Öffis (15 Euro für 3 Monate als Studi).

Wetter: Im September hatten wir noch 28 Grad, sodass ich Sommersachen brauchte. Der Herbst war in Prag wunderschön sonnig, aber ab Mitte Oktober auch frisch. Im Winter nimmt es sich temperaturmäßig nichts von Deutschland, ist nur deutlich sonniger und weniger verregnet. Wir hatten auch Glück und haben Prag verschneit erlebt.

Falls ihr noch überlegt, ob ihr ein Erasmus machen wollt, kann ich euch nur dazu ermutigen. Für jede Person ist diese Erfahrung anders, aber für alle sicherlich sehr lehrreich und bereichernd. Ich habe in Prag gelebt und dementsprechend natürlich auch meine Höhen und Tiefen gehabt. Dennoch habe ich viele tolle Menschen kennengelernt, mit denen ich neue Erfahrungen gesammelt habe und die ich tief in mein Herz geschlossen habe. Falls ihr überlegt, ob Prag sich für ein Erasmus lohnt, kann ich euch darin nur bestärken. Klar ist es von der Kultur nicht deutlich anders als Deutschland, aber Prag ist eine wunderschöne, interessante und lebenswerte Stadt. Falls ihr gerne viel reisen wollt, bietet sich der Standort Prags dafür auch gut an. Ich hatte eine extrem schöne Zeit und denke mit Sicherheit noch lange an die wundervollen Menschen, die ich im letzten Semester kennenlernen durfte.

Empfehlungen

Bars:

- Luft
- Bar No.23
- Jericho
- U Sudu
- Kavarna V Sedmem Nebi
- Zázemi 2
- Hany Bany
- Bar No.7
-

Cafés:

- Scout Institute
- Kofarna Ujezd
- Sodo
- Kolektor
- Super Tramp



- Globe Café
- Eska

Techno Clubs:

- Altenburg
- Ankali
- Fuchs2
- Bike Jesus

Parks:

- Letna
- Petrin
- Riegrovy Sady



Bei Fragen könnt ihr Frau Schneider gerne nach meiner Mail fragen.

Liebe Grüße
Friederike